

An die Abgeordneten des Kreistags
Landkreis Märkisch-Oderland

Offener Brief

Appell: Verhindern Sie die Schließung des Brandenburgischen Freilichtmuseums Altranft!

Potsdam, 24. 10. 2014

Sehr geehrte Abgeordnete des Kreistags Märkisch-Oderland,

Sie entscheiden in Kürze über die Weiterexistenz des Brandenburgischen Freilichtmuseums Altranft. Wir bitten Sie dringend, die Schließung zum 31. 12. 2014 zu verhindern. Dafür möchten wir Ihnen folgende Argumente an die Hand geben:

1. Das Brandenburgische Freilichtmuseum zieht jährlich mehr als 20.000 Besucherinnen und Besucher in das Oderbruch. Damit ist es ein unverzichtbarer Ankerpunkt kultureller Arbeit für Einheimische und Gäste dieser Region, auch aus Polen. Wer die Entwicklung des Oderlandes verstehen will, fährt hierher. In der brandenburgischen Museumslandschaft gehört es zu den tragenden Elementen der Darstellung ländlichen Lebens.

2. Die Schließung des Brandenburgischen Freilichtmuseums Altranft würde keine spürbare finanzielle Entlastung bringen. Das hat schon das Gutachten der BSL (2013) ergeben. Das Personal würde ebenso erhalten bleiben wie die nicht verkäuflichen Gebäude. Die Kosten für Licht und Heizung würden zwar entfallen, aber ebenso die Einnahmen aus dem Museumsbetrieb. Der absehbare Verfall der Gebäude würde zudem einen Wertverlust herbeiführen. Schließung spart keine Kosten!

3. Die Sammlung muss erhalten werden, eine ungeordnete Abgabe ist nicht mit Museumsstandards vereinbar. Es handelt sich um öffentliches Eigentum, das nicht einfach verschenkt oder verkauft werden darf.

4. In Bezug auf das Freilichtmuseum Altranft haben bisher lediglich Verhandlungen mit der Stadt Bad Freienwalde stattgefunden, die nicht zum Ziel geführt haben. Andere Möglichkeiten wurden nicht geprüft. So zog der Landkreis nicht in Erwägung, ein bereits vorliegendes Konzept zu prüfen, nach dem das Freilichtmuseum tragendes Element einer evtl. mehrjährig geförderten Bundesmaßnahme werden könnte. Der Landkreis hat sich mit dieser Möglichkeit nicht befasst. Warum nicht?

5. Es wurde nicht versucht, eine Gesamtlösung zu finden. Dafür müssten Gespräche mit Kommunen und dem Bund geführt werden. Warum sollte eine Gemeinde wie Buckow nicht zur Existenz des Brecht-Weigel-Hauses beitragen können? Warum sollte nicht der Bund die Arbeit der Gedenkstätte Seelower Höhen – wenigstens als jährliche Projektförderung – unterstützen? Das Land Brandenburg könnte zum Erhalt der Baudenkmale und der Entwicklung einer Kreiskulturkonzeption beitragen. Wurden diese Partner angesprochen? Wurde ein Runder Tisch einberufen?

6. Dass es gehen kann, macht eine andere Region aktuell vor. Der Landkreis Elbe-Elster übernimmt unter finanzieller Beteiligung der Kommunen die Trägerschaft für vier Museen. Warum sollte nicht auch im Landkreis Märkisch-Oderland eine solche Verbundlösung möglich sein?

Wir appellieren an Sie: Räumen Sie den nötigen Abstimmungsprozessen Zeit ein! Verhindern Sie die sofortige Schließung des Brandenburgischen Freilichtmuseums! Mit einer brachialen Schließung schädigen Sie unwiderruflich das Image Ihres Landkreises und des gesamten Landes Brandenburg.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des brandenburgischen Museumsverbandes:
Gabriele Helbig, Leiterin Museum und Galerie Falkensee
Dr. Silke Siebrecht-Grabig, Leiterin Reckahner Museen
Dr. Kurt Winkler, Direktor Haus des Brandenburgischen Geschichte, Potsdam
Dr. Georg Goes, Leiter Museum Baruther Glashütte
Andrea Perlt, Leiterin Wegemuseum Wusterhausen

Dr. Susanne Köstering
Geschäftsführerin des brandenburgischen Museumsverbandes